

Universitätsstadt Tübingen
FB Bürgerdienste
Richard Heß, Telefon: 2300
Gesch. Z.: 3/150-02

Vorlage 509a/2009
Datum 18.05.2009

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Südstadtausschuss**

zur Kenntnis im:

Betreff: Beschilderung Radverkehrsverbindung Französisches Viertel

Bezug: Vorlage 509 Antrag AL/Grüne, Vorlage 200/09 Umsetzungskonzept "Nachhaltiger Stadtverkehr Tübingen"

Anlagen: Bezeichnung:

Zusammenfassung:

Die Verwaltung sieht derzeit von der Ausschilderung einer Radwegeverbindung zwischen der Innenstadt und dem Französischen Viertel ab und wartet das Ergebnis des Radverkehrskonzeptes ab (siehe Vorlage 200/2009).

Ziel:

Unterrichtung des Gemeinderats

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Fraktion AL/Grüne beantragt, dass eine gute Radverkehrsverbindung zwischen der Innenstadt und dem Französischen Viertel ausgeschildert wird. Anfang und Ende sollen an zentralen Stellen der beiden Stadtteile liegen (z.B. Eberhardsbrücke und Ecke Aixier Straße/Wennfelder Garten). Begründet wird der Antrag damit, dass es für Ortsunkundige nicht leicht sei, eine gute Fahrradverbindung zwischen der Innenstadt und dem Französischen Viertel zu finden. Die Bahnlinie und einige große Straßen stellen Hindernisse dar. Eine Beschilderung könne Besucherinnen und Besucher wie auch neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohnern sehr helfen.

2. Sachstand

In Tübingen gibt es derzeit keine Wegweisung in einzelne Wohngebiete, weder für den motorisierten Individualverkehr noch für die radfahrende Bevölkerung. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe:

- Es wären sicherlich mehrere hundert Schilder notwendig, um eine Wegweisung in die verschiedenen Wohngebiete wie Wanne, Waldhäuser Ost, Französisches Viertel, Mühlenviertel oder Weststadt zu installieren. Dies würde den bereits vorhandenen Schilderwald noch unübersichtlicher machen, gerade auch in Bezug auf die vorhandene Fahrradwegweisung in die Ortsteile und zu überregionalen Zielen.
- Genaue Bezugspunkte sind nur sehr schwer festzulegen. So ist eine Beschilderung, die im Französischen Viertel an der Ecke Aixier Straße/Wennfelder Garten beginnt, nicht nachvollziehbar für jemanden, der in der Eisenhutstraße bei den Stadtwerken mit seinem Rad in Richtung Innenstadt fahren möchte. In umgekehrter Richtung gilt dies ebenso.
- Die Verwaltung ist der Meinung, dass ortsfremde Radfahrerinnen und Radfahrer genügend Möglichkeiten besitzen, mit Hilfe von entsprechenden Karten oder Internetstadtplänen gewünschte Radwegeverbindungen zu ermitteln. Der amtliche Stadtplan beispielsweise beinhaltet solche Radwegeverbindungen.

Die Verwaltung bereitet im Moment die Beauftragung eines Radverkehrskonzeptes vor, dass auch die Untersuchung des Radwegenetzes und damit verbunden auch Empfehlungen für die Vervollständigung der Radwegebeschilderung innerhalb des Stadtgebietes vorsieht. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.05.2009 mit der Vorlage 200/2009 u.a. die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes beschlossen, mit deren Umsetzung das Radverkehrsklima in Tübingen insgesamt weiterhin positiv entwickelt werden soll. Die Verwaltung möchte das Ergebnis dieser Untersuchung abwarten und erst dann abschließend beurteilen, ob und in welcher Weise eine Ausschilderung von Radwegebeziehungen dabei erforderlich sind.

3. Lösungsvarianten

Eine entsprechende Radwege-Beschilderung wird angebracht. Diese könnte aber nur provisorisch erfolgen und müsste sich auf eine Route beschränken. Bei angenommenen 50 Schildern würden Kosten in Höhe von ca. 5.000 Euro entstehen.

4. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung wartet das Ergebnis des geplanten Radverkehrskonzeptes ab und wird sich anschließend gegebenenfalls noch einmal mit der Thematik beschäftigen. Bis dahin sieht die Verwaltung von einer Beschilderung ab.

5. Finanzielle Auswirkungen

keine

6. Anlagen

-/-